

„...und den Landespokal hol'n wir noch einmal“  
– Selbstverständliches Ziel und doch kein Selbstläufer –

Nachdem wir am Sonntag die Englische Woche mit dem Auswärtsspiel in Sandhausen abschließen, klafft bei manchen am darauffolgenden Wochenende in Bezug auf Energie eine Lücke im Kalender. „Ach, da ist ja Landespokal“, geht oft erst im zweiten Augenblick durch den Kopf. „Aber den Pokal gewinnt Energie ja sowieso immer“ wird mitunter noch ergänzt. Auch wenn unsere Rot-Weißen diesem Anspruch in den letzten 3 Jahren gerecht wurden, möchten wir in Erinnerung rufen, dass der Pokal auch auf Landesebene seine eigenen Gesetze hat und schon so manchen Favoriten zu Fall brachte.

Nicht genug, dass wir uns in dieser Spielzeit selbst nicht durchweg mit Ruhm bekleckert haben (zumindest das 0:2 in Oranienburg war kein Zuckerschlecken) und die letzten unerfolgreichen Jahre im Landespokal noch gar nicht so lange her sind, muss man auch in dieser Saison nur einen Blick auf die anderen nordostdeutschen Landesverbände werfen, um gewarnt zu sein. So musste die Truppe aus dem Tal der Ahnungslosen bereits in der 3. Runde beim Regionalligisten CFC die Segel streichen. Mit Hansa Rostock muss sich auch Mecklenburg-Vorpommerns unangefochtener Krösus diese Saison wieder durch den Landespokal quälen. Beinahe wäre man bei der TSG Neustrelitz schon in der 3. Runde an einer Oberliga-Mittelfeld-Truppe gescheitert. Gerade so setzte man sich in der Verlängerung durch, machte es dann in der nächsten Runde mit dem Siegtreffer kurz vor Schluss bei Verbandsligist Torgelow-Ueckermünde fast genauso spannend. In Thüringen setzte sich Carl-Zeiss Jena im Viertelfinale auch erst kurz vor Ende bei Einheit Rudolstadt durch, die gerade mitten im Abstiegskampf in der Oberliga stecken...

Selbstverständlich sind wir auch in diesem Jahr großer Favorit im Lande Brandenburg. Allzu überheblich an die Sache heranzugehen, war aber noch nie ein guter Ratgeber. Dafür steht mit der erneuten Qualifikation für den DFB-Pokal zuviel auf dem Spiel. Also trägt euch das Halbfinale beim Oberliga-Spitzenreiter RSV Eintracht 1949 in Stahnsdorf am 22.3. um 14 Uhr (Tickets gibt's online, den Link findet ihr an bekannten Stellen) sowie das Landespokalfinale am 24.5. dick in eure Kalender. Mit einer gesunden Portion Bodenhaftung bringt Brandenburgs Nr. 1 niemand zu Fall. Wir geh'n und hol'n den Cup!

#### - UNTERWEGS MIT ENERGIE -

Egal wann, egal wo – wir reisen quer durch die Republik für unseren FCE! Schon an diesem Sonntag geht es für unsere Jungs weiter. In Sandhausen wird jeder Einzelne von uns gebraucht! Die Busfahrt kostet 60 €, also sichert euch schnell eure Plätze und seid dabei, wenn wir gemeinsam die nächsten wichtigen Punkte holen. Packt eure Sachen, meldet euch am rechten Conti-Fenster an und lasst uns gemeinsam auch in diesem Spiel alles geben.



**28. Spieltag: FC Energie Cottbus – Hannover 96 II**  
**Dienstag, 11.03.2025, 19:00 Uhr, Stadion der Freundschaft**

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

was gibt es schon Besseres als ein Flutlichtspiel im Stadion der Freundschaft? So heißen wir dich willkommen zum ersten Heimspiel unter der Woche in dieser Spielzeit! Trotz der zuletzt eher enttäuschenden Ergebnisse gilt es nun, gemeinsam als Einheit wieder in die Spur zu finden. Der Stolz auf die bisherigen Leistungen sollte eindeutig überwiegen. Heute ist der perfekte Tag, um den Zug wieder ins Rollen zu bringen! Lasst uns auf den Rängen alles raushauen und die Mannschaft mit voller Energie zum nächsten Heimsieg treiben.

Ja, die Rückrunde läuft bisher noch nicht so erfolgreich wie die Hinrunde. Es fehlt vielleicht etwas an Leichtigkeit, an Spritzigkeit, an der emotionalen Wucht, die uns noch vor



wenigen Monaten so ausgezeichnet hat. Doch genau in solchen Momenten kommt es auf uns an. Gerade jetzt ist es wichtig, mit Dankbarkeit hinter diesem Team zu stehen! Fast auf den Tag genau vor einem Jahr spielten wir noch in Meuselwitz – wer hätte uns damals gesagt, dass wir heute mitten im Aufstiegskampf zur 2. Liga stehen? Wahrscheinlich hätte man uns für verrückt erklärt. Es ist also an der

Zeit, sich bewusst zu machen, was wir in den letzten Monaten erreicht haben. Natürlich gehören schwierigere Phasen dazu – und vielleicht hatten manche vor der Saison sogar mit mehr Rückschlägen gerechnet, als wir sie tatsächlich erleben mussten. Doch genau solche Spiele wie heute sind die perfekten Gelegenheiten, um den Bock wieder umzustoßen! Mit Hannover II gastiert ein Team in der Lausitz, das tief im Abstiegskampf steckt und aus den letzten zehn Spielen nur einen Sieg geholt hat. Doch wir wissen aus dem Hinspiel: Ein Selbstläufer wird das nicht. Gerade vermeintlich leichte Gegner haben schon einige Mannschaften ins Straucheln gebracht – nicht nur uns, sondern auch unsere direkten Tabellennachbarn. Es wird also wieder auf eine konzentrierte und leidenschaftliche Leistung ankommen. Passend dazu wollen wir noch einen kurzen Blick auf die Trainerbank werfen: Pele Wollitz hat am vergangenen Samstag in Saarbrücken sein 400. Pflichtspiel als Coach von unserem geliebten Club bestritten! Eine solche Konstanz ist alles andere als selbstverständlich – und verdient daher eine besondere Erwähnung. Danke, Pele, für dein unermüdliches Engagement für unseren Verein! Also: Lasst uns heute wieder alles raushauen! Auf geht's Jungs aus Cottbus!

## Rückblick: FC Energie Cottbus – VfL Osnabrück 1:2

Im Vergleich zum Hinspiel waren die Vorzeichen diesmal gänzlich anders: Mit dem VfL Osnabrück gastierte das formstärkste Team der Rückrunde im Stadion der Freundschaft. Nach einer desolaten Hinrunde gelang den Niedersachsen der ersehnte Aufschwung, was sich nicht nur auf dem Platz, sondern auch auf den Rängen bemerkbar machte. Die Osnabrücker Fanszene reiste per Sonderzug an, insgesamt fanden sich rund 1.300 Osnabrücker im Gästeblock ein. Dort positionierten sie sich im Sitzplatzbereich hinter einer ansehnlichen Zaunbeflaggung. Allerdings standen im Gästebereich aufgrund von



Frostschäden nur bedingt feste Toiletten zur Verfügung – ein Problem, das nicht nur die Gäste betraf. Auch im Heimbereich sind einige Reparaturen an den WC-Anlagen längst überfällig und sorgen für berechtigten Unmut. Auf unserer Seite fanden sich wie bereits gegen Wiesbaden und Verl erneut um die 11.000 Zuschauer ein – eine solide Kulisse, die jedoch etwas unter den Erwartungen blieb. Gerade die

Anstoßzeit und der attraktive Gegner Osnabrück hätten durchaus für ein noch voller besetztes Stadion sorgen können. Nichtsdestotrotz zeigten wir gemeinsam mit dem CBR und UE über die gesamte gut gefüllte Nordtribüne zum Einlaufen der Teams ein großflächiges Doppelhalter-Intro, welches im oberen Drittel mit rot-weiß-roten Schwenkfahnen abgerundet wurde.

Sportlich bestätigte Osnabrück seine Formstärke und erwischte einen Blitzstart mit der frühen Führung. Doch Energie ließ sich davon nicht beirren und glich nur wenig später per Elfmeter aus. Am Ende reichte es jedoch nicht für einen Punktgewinn, denn die Gäste bekamen ihrerseits einen Strafstoß zugesprochen und verwandelten diesen zum entscheidenden 2:1. Trotz einer kämpferischen Leistung unserer Mannschaft fehlten an diesem Tag die letzte Konsequenz und vielleicht auch das nötige Quäntchen Spielglück, um Zählbares in der Lausitz zu behalten. Stimmungstechnisch blieb der Osnabrücker Auftritt trotz der hohen Gästeanzahl eher enttäuschend. Sowohl akustisch als auch optisch war der VfL-Anhang nur selten zu vernehmen. Auf unserer Seite gab es ebenfalls Luft nach oben, auch wenn über manche Strecken solide Unterstützung von den Rängen kam. Von dieser ersten Heimgeniederlage seit Langem werden wir uns nun nicht ausbremsen lassen! Heute gilt es, über 90 Minuten Vollgas zu geben und unsere Jungs mit der verdienten Unterstützung zum nächsten Heimsieg zu tragen!

## Rückblick: 1. FC Saarbrücken – FC Energie Cottbus 2:1

Als wären Energies erstes Spiel im Saarland seit gefühlter Ewigkeit, die Herausforderung der längsten Auswärtsfahrt dieser Saison sowie die spannende Tabellensituation noch nicht Anreiz genug, setzten wir dem Ganzen noch einen drauf und hatten bereits weit im



Vorfeld zu einer gruppeninternen Alt-Jung-Tour nach Saarbrücken aufgerufen. Mehrere UR-Generationen machten sich gemeinsam auf den Weg und ließen die Fahrt bei bester Verpflegung und unterhaltsamen Gesprächen sehr kurzweilig werden. Pünktlich und nach einer langen wachen Nacht erreichte sogar noch ein weiterer von uns organisierter Bus das Ludwigsparkstadion.

Während der Heimbereich gänzlich ausverkauft war, füllten wir auch den Auswärtssektor mit insgesamt ca. 1.400 Cottbusern ganz beachtlich. Supporttechnisch lief es im Gästebereich über weite Strecken durchaus solide, auch wenn es insbesondere in der ersten Halbzeit Phasen gab, in denen auf dem Platz nicht viel zusammenlief beziehungsweise die Mühe der Mannschaft nicht belohnt wurde und Saarbrückener Effizienz siegte. Als in der 2. Halbzeit der frühe Anschlusstreffer gelang, keimte noch einmal Hoffnung auf. Der Gästeblock drehte nun richtig auf und der Support erreichte seinen Höhepunkt. Auch die Heimseite zeigte sich oft lautstark, in einigen Momenten gelang es den Saarbrückern sogar, die Sitzplatztribünen mitzureißen. Generell bot das tief gelegene Stadion eine gute Akustik, die beide Fanlager zu nutzen wussten. Optisch gab es im Gästebereich zu Beginn der zweiten Hälfte eine Blockfahne mit der Zaunbeflaggung „Wir sind immer da, überall wo Cottbus spielt.“ Kurz darauf tauchte der Block in rot-weißen Rauch ein, was ein durchaus sehr ansehnliches Bild ergab.



Sportlich reichte es erneut nicht zum Sieg. Trotz eines starken Aufbäumens in der Schlussphase gelang es nicht, den Ausgleich zu erzwingen. So blieb es am Ende bei einer knappen Niederlage, aus der das Team aber wichtige Erkenntnisse mitnehmen kann. Wir blicken dennoch auf eine tolle und unvergessliche und vor allem stimmungsvolle generationsübergreifende Tour zurück. Weiter, immer weiter!